Jb. nass. Ver. Naturk.	**108**	S. 74—77	Wiesbaden 1985

Bericht über die Naturwissenschaftliche Sammlung des Museums Wiesbaden für das Jahr 1984

Von DR. ROLF MENTZEL

Personalien

In der Naturwissenschaftlichen Sammlung des Museums Wiesbaden waren zum 1. 1. 1984 folgende Bedienstete beschäftigt:

Herr Dr. R. MENTZEL, Museumsdirektor und Sammlungsleiter (Geowissenschaften)
Herr Dr. M. GEISTHARDT, Kustos (Biologie)
Herr H.-J. SCHULZ-HANKE, Präparator
Herr E. ZENKER, Präparator
Herr G. HEINRICH, Magazinvorsteher
Herr H.-J. VELTE, Aquarienbetreuer
Frau M. SIMON, (Geschäftszimmer, halbtags)

Nach dem Ausscheiden von Herrn G. MÜCKENHEIM zum Ende des Vorjahres (s. ds. Jb., **107**, 1984, S. 83 f.) übernahm Herr H.-J. VELTE ab 1. 1. 1984 die Stelle des Aquarienbetreuers.

Am 12. 3. 1984 wurde Herr Dr. M. GEISTHARDT als Kustos zum Beamten auf Lebenszeit ernannt.

Folgende Damen und Herren waren im Laufe des Berichtsjahres zeitweilig in der Naturwissenschaftlichen Sammlung tätig:

Als Praktikanten der Fachhochschule Wiesbaden (z.T. als wissenschaftliche Hilfskräfte): Frau J. HY, Georgenborn (Januar bis Mai), Herr TH. SCHIFFER, Frankfurt (März bis August), Frau B. VOSS, Wiesbaden (September bis Dezember).

Im Laufe dieser Praktika wurden v. a. graphische Arbeiten für Sonderausstellungen und für die Schausammlung ausgeführt.

Herr stud. biol. CHR. LANGE, Wiesbaden, war im März des Berichtsjahres als Praktikant in der entomologischen Sammlung beschäftigt; Frau K. SEELBACH, Schöneck (September und November), sowie Herr D. ROTTZOLL, Wiesbaden (April und Juli), waren als wissenschaftliche Hilfskräfte in der mineralogischen bzw. petrographischen Sammlung tätig.

Die Aquarienvertretung während der Urlaubszeit übernahm Frau K. RÜSING, Wiesbaden; im Aquarium/Terrarium war auch Herr F. HOHLWEIN, Wiesbaden, im Rahmen eines Schülerpraktikums eingesetzt.

Schausammlung und Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 1984 fanden folgende Sonderausstellungen statt:

— ab 1983 bis 27. 5. 1984	„Beuteltiere“
— 02. 02.—11. 03. 1984	Prüfungsarbeiten „Wissenschaftliche Graphik“ Fachhochschule Wiesbaden (im Treppenhaus)
— 17. 06.—02. 09. 1984	„Bergmannsgeleucht im Wandel der Zeit“ — aus der Sammlung ADOLF PHILIPPI. Die Schirmherrschaft für diese Ausstellung hatte der Hessische Ministerpräsident, Herr HOLGER BÖRNER, übernommen. Bei der Eröffnung hielt der Leihgeber den Einführungsvortrag; es spielte die Bergmannskapelle „Musikverein Eintracht Neuhof-Hattenhof“. Ein kleiner Ausstellungsführer wurde von der Bank für Gemeinwirtschaft finanziert. Am 24. 7. ds. Js. besuchte der Herr Ministerpräsident die Naturwissenschaftliche Sammlung; durch die Sonderausstellung führte Herr A. PHILIPPI und gab Erläuterungen zu den Exponaten.
— ab 11. 09. 1984	„Insekten und Spinnen aus Edelstahl“ — Arbeiten von HANS JÄHNE. Den Einführungsvortrag zur Eröffnung hielt Frau RENATE FULLAND (Fachhochschule Wiesbaden); in der Ausstellung gab Herr HANS JÄHNE Auskunft über seine Arbeiten.
— ab 11. 11. 1984	„Kleine Hausgenossen — ganz Groß“ — Rasterelektronenmikroskopische Aufnahmen (REM). Zur Eröffnung sprach der Leihgeber Herr Prof. Dr. W. PETERS (Universität Düsseldorf).

Im Bereich der ständigen Ausstellung fanden Veränderungen v. a. im Schauaquarium/Terrarium statt. Hier wurden mehrere alte Aquarienbecken durch neue ersetzt, die Becken neu gestaltet und der Tierbestand erweitert (u. a. afrikanischer Lungenfisch, Flösselaale, Schmetterlingsfische, Kugelfische und Schlammspringer).

Für das Insektarium wurden als Ersatz für die im Jahre 1982 eingegangene Kolonie der Blattschneiderameisen (*Atta cephalotes isthmicola*) vier neue kleine Völker der Art *Atta laevigata* aus Venezuela angeschafft; es ist zu hoffen, daß hiervon ein oder zwei Völker die zu erwartenden Anfangsschwierigkeiten überstehen werden.

Am Eingang des Aquariums wurde ein neuer Spendeneinwurf in Form eines Fischkopfes installiert, der sich in der Folgezeit bereits gut bewährte.

Von den Mitarbeitern der Naturwissenschaftlichen Sammlung wurden im Berichtsjahr insgesamt 12 Führungen in der ständigen Schausammlung und in den Sonderausstellungen durchgeführt. Der Museumspädagoge, Herr OStR. J. HEMMEN unterrichtete 70 Schulklassen und Kindergruppen mit insgesamt 1634 Schülern und 190 Begleitpersonen in den Schausammlungen und hielt drei Informationsveranstaltungen für Lehrer und Studenten mit zusammen 49 Teilnehmern ab.

Die Gesamtzahl der Besucher der Naturwissenschaftlichen Sammlung betrug 31 177, davon 13 206 Jugendliche (z.T. in 270 Schulklassen).

Wissenschaftliche Sammlungen

Für die Schau- und wissenschaftlichen Sammlungen konnten folgende Ankäufe getätigt werden:

— mehrere Minerale von besonderen Fundorten, u. a. Epidot von der Knappenwand, Kupferkies von der Grube Füsseberg, Siegerland, und Markasit von Herne;
— zahlreiche tropische Mollusken und andere niedere Meerestiere, v. a. aus dem Indo-Pazifik;
— eine größere Anzahl tropischer Insekten für die Schausammlung; u. a. Riesenheuschrecken;
— aus der Wiesbadener Fasanerie mehrere frischtote Wirbeltiere zur Präparation in den eigenen Werkstätten (u. a. Wolf, Luchs, Bisamratte, Mufflon juv., Auerhenne und mehrere Wildhühner.

Von den dankbar entgegen genommenen Schenkungen sollen hier erwähnt werden:

— eine Bergmannslampe („Froschlampe“), um 1880, von Frau K. MEISTER, Wiesbaden;
— eine große Gangstufe (Bleiglanz, Zinkblende) aus der Grube Augusstollen bei Wellmich a. Rh., von Herrn H. BAUER, Singhofen;
— mehrere große versteinerte Baumreste aus dem Tertiär von Mittel-Kalbach, vom Hessischen Landesamt f. Bodenforschung (Dr. KÜMMERLE),
— von den Herren R. VON ALKIER, Eltville, und A. MÜNZER, Bad Schwalbach, zahlreiche versteinerte Knochenfunde aus dem Mosbacher Sand (Steinbruch Dyckerhoff) sowie Reste einer tertiären Seekuh von Eckelsheim/Rhh.;

- einzelne Minerale und Gesteine, u. a. von Frau E. ENGERS, Wiesbaden, Frau L. LINKER, Frankfurt a. M. und Herrn O. WIEGAND, Wiesbaden;
- eine Käferausbeute aus dem Senegal, von Herrn J. HEMMEN, Wiesbaden, sowie vom gleichen Spender Reptilien und Amphibien vom Peloponnes;
- mehrere Käfersendungen von den Kapverdischen Inseln, von Herrn A. VAN HARTEN.

Für die Bibliothek konnten zahlreiche Bücher und Sonderdrucke von Frau E. MICHELS, Wiesbaden, und Herrn Dr. M. GEISTHARDT als Spende übernommen werden.

Im Magazinbereich wurde der Umzug des ehemaligen Säugetierdepots aus dem Mittelbau in den Nordflügel (Magazin II) fortgesetzt. Dieses Vorhaben soll im kommenden Jahr abgeschlossen werden.

Die Arbeiten im Geweihmagazin und in der ornithologischen Sammlung wurden weitergeführt.

In der mineralogischen Sammlung fand im Rahmen der Bestandsrevision eine Bearbeitung nassauischer Erze (Roteisenstein) sowie der Quarzsammlung statt.

Die Zahl der wissenschaftlichen Anfragen und der Ausleihwünsche war im Berichtsjahr wieder recht hoch. Die Bearbeitung nahm einen nicht unbeträchtlichen Teil der Arbeitszeit der damit befaßten Bediensteten in Anspruch.

Im Präparatorium gingen die Arbeiten für die Neuausstattung des zoologischen Heimatsaales weiter voran. Als Ersatz für zahlreiche völlig ausgeblichene Präparate der jetzigen Ausstellung wurde eine Anzahl mitteleuropäischer Vögel und Kleinsäuger neu gearbeitet.

Besondere Aktivitäten

Herr Dr. M. GEISTHARDT führte seine Mitarbeit im Naturschutzbeirat der Landeshauptstadt Wiesbaden sowie seinen Lehrauftrag an der Fachhochschule Wiesbaden im Berichtsjahr fort. Am 17./18. 9. ds. Js. nahm er an einer öffentlichen Anhörung zur Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes in Bonn teil. Im Spätherbst 1984 wurde Herr. Dr. GEISTHARDT Mitglied des Vorstandes des Hessischen Museumsverbandes.

Die Herren H.-J. SCHULZ-HANKE und E. ZENKER nahmen vom 14.—17. 3. ds. Js. an der Arbeitstagung des Verbandes Deutscher Präparatoren in Mainz teil.

Sonstiges

Im Treppenhaus der Naturwissenschaftlichen Sammlung (Rheinstraße 10) fand eine Nachrüstung der feuerhemmenden Türen statt; hierbei erfolgte ein Ersatz der bisherigen Fischerriegel (Hitzemelder) durch Festhaltevorrichtungen mit Rauchmeldern.